

KNÖÖRT

Bereits im letzten Schuljahr startete das Pilotprojekt für eine Schülerfirma. Die vollständige Darstellung gibt es erst in diesem Jahrbuch

.....die erste Schülerfirma der HGS....

Gleich nach den Sommerferien überraschte uns unsere Klassenlehrerin, Frau Gille, mit einer Idee: „Habt Ihr Lust, eine richtige Schülerfirma zu gründen?“ Wir waren sofort dabei, denn das ist doch mal was anderes als immer nur zu pauken! Wir nahmen Kontakt auf zum Institut der deutschen Wirtschaft Köln JUNIOR gGmbH, die solche Junior-Kompakt-Unternehmen anleitet und über ein Jahr hinweg betreut. Von Köln bekamen wir schnell grünes Licht. Nun standen wir aber vor der Frage: Was wollen wir anbieten, verkaufen oder herstellen? Nachdem wir viele Ideen gesammelt hatten, entschieden wir uns in einer demokratischen Abstimmung dazu, modische Stofftaschen zu nähen. Und das, obwohl bisher keiner von uns, auch nicht Frau Gille, mit einer Nähmaschine umgegangen ist! Es gab so vieles zu klären und zu organisieren.

Als erstes musste das notwendige Gründungskapital beschafft werden. Es gelang uns, Eltern, Lehrer, Bekannte und Institutionen für den Erwerb von Förderurkunden zu gewinnen. Wir danken auf diesem Wege allen, die uns in dieser Form unterstützt haben. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Förderverein unserer Schule, der uns die farbigen Sweatshirts und ein Werbe-transparent spendiert hat. Wir danken aber auch unserer Schulleitung, die uns die Werkräume und Nähmaschinen kostenfrei zur Verfügung gestellt hat.

Parallel zum Förderurkundenverkauf mussten Schnittmuster und Stoffe besorgt werden. Dabei erhielten wir Hilfe von unseren Eltern, Herrn Leifer und Frau sowie Frau Schiefer und Frau Zanner, einer ehemaligen Lehrerin. Hochwertige Stoffe bekamen wir u.a. von der Kasseler Firma Bieseke.

Eine weitere Hürde war es, einen fetzigen Firmennamen und einen Werbeslogan zu kreieren. Dabei erwies sich Timon als echter Werbefachmann! Die praktische Umset-

zung legten wir in die Hände von Herrn Schwarzingen von der HS Werbetechnik.

Ende Oktober begann Frau Zanner damit, uns in die Geheimnisse der elektrischen Nähmaschinen und des Nähens an sich einzuweihen. Bei manchen klappte es gleich super, andere fluchten erst mal mehr oder weniger vor sich hin... Ein paar Tage später entstanden unsere ersten Taschen. Schließlich hatten wir ein großes Ziel: Zum Lichterfest wollten wir erstmalig unsere Taschen verkaufen! Außerdem hatten wir noch Hilfe von Herrn Leifer und Frau, Frau Glück, Frau Neumann und Frau Reiner.

Am 08.11.2011 reisten Veronika, Dennis und Frau Gille nach Gelnhausen. Dort trafen sich viele Junior-Unternehmen aus ganz Hessen zu einem Workshop, d.h. wir bekamen kaufmännische Tipps zu Buchhaltung, Unternehmensführung usw. .

Am 14.11.2011 feierten wir die Gründung unserer Schülerfirma mit einem Luftballonwettbewerb. Die Ballons und die Preise wurden uns vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie zur Verfügung gestellt.

Nun wurde es langsam ernst. Anders als in einer „richtigen“ Firma, hat jeder von uns zwei Arbeitsstellen. Alle werden natürlich die Stofftaschen produzieren.

So nach und nach fuchsten wir uns ein. Als besonders geschickt beim Nähen erwiesen sich Dennis, Lea, Nico, Franz und Lisa-Marie. Und so beschlossen wir, arbeitsteilig zu arbeiten: die einen wählten passende Stoffe aus, die anderen schnitten zu, die nächsten nähten und bügelten, andere kontrollierten und halfen da, wo sie gebraucht wurden. Aber leider klappte nicht immer alles wie am Schnürchen! Oft wurde „Hilfe“ geschrien, wenn mal wieder Ober- oder Unterfaden verheddert waren oder die Nadel abgebrochen war oder... oder... Gut, dass wir meistens Hilfe von den

Unser Unternehmen

- Management → Veronika, Nico
- Finanzen → Timon, Franz, Dennis
- Verwaltung → Danny, Carolin, Sophie
- Marketing → Lea, Sarah Hei., Lisa, Tabea
- Technik → Felix, Sarah Het., Melina
- Schulpate → Frau Rita Gille
- Wirtschaftspate → Herr Wolfgang Schultz

näherfahrenen Eltern oder Frau Zanner hatten! Aber uns hatte der Ehrgeiz gepackt! Wir nähten wöchentlich nicht nur einen Vormittag, sondern manchmal sogar bis abends! Und einige nahmen sich sogar noch Arbeit mit nach Hause!

Stolz waren wir, als uns mitgeteilt wurde, dass die HNA einen Artikel über uns verfassen wollte.

Ja, wir haben es geschafft! Zum Lichterfest konnten wir eine Vielzahl an schicken Textiltaschen und –beuteln in unterschiedlichen Farben, Formen und Größen anbieten. Natürlich waren alle Taschen mit unserem Label, dem  versehen! Unsere Kreativität, unser handwerkliches Geschick und unser Durchhaltevermögen hatten sich gelohnt.

Wir haben 290 € eingenommen.

Darüber haben wir uns sehr gefreut, denn schließlich wussten wir, wie viel Arbeit dahinter steckt. Nicht nur das Nähen an sich, hinzu kommen ja unsere wöchentlichen Teamsitzungen und die Protokolle, die zu JUNIOR nach Köln gemailt werden müssen. Außerdem muss die Buchhaltung stimmen, d.h. die Stundenzettel werden abgerechnet, der Lohn muss ausgezahlt werden, die Umsatzsteuer muss nach Köln überwiesen werden, der Monatsabschluss muss gemacht werden...



An einem unserer „Nähtage“ bekamen wir Besuch. Herr Borowski, der Leiter des Diakonischen Aus- und Fortbildungszentrums (DAFZ) Hofgeismar hatte den HNA-Artikel über uns gelesen und fand diese Idee so gut, dass er uns einen Großauftrag in Aussicht stellte:

Am 15.02.2012 feierte seine Einrichtung ein Jubiläum – 50 Jahre Ausbildung und 25 Jahre Fortbildung. Aus diesem Anlass gibt es einen Festakt. Herr Borowski wollte seinen Gästen Informationsmaterial und kleine Geschenke zukommen lassen. Und diese sollten in Stoffbeuteln mit dem Logo verpackt sein. Er bräuhete 100 Stück! Ob wir das könnten und auch termingerecht schaffen würden? Wir hatten ca. 14 Tage Zeit, um ein Kostenangebot zu erstellen. Wir waren total platt!!! Zum einen sehr stolz, weil man uns so etwas zutraute, zum anderen etwas ängstlich vor so vielem Neuen. Und dann der Termindruck! Schließlich sind wir „hauptamtlich Schüler“, viele Klassenarbeiten und Weihnachten liegen dazwischen..... Aber wir wollten es unbedingt!

Mal wieder half uns Frau Zanner, sie erstellte ein Schnittmuster. Wir holten Preise für Stoff und das Bedrucken ein, kalkulierten unsere Arbeitsstunden, erarbeiteten danach gemeinsam einen richtigen Kostenvoranschlag.

Und: Yaaaay! Wir haben den Auftrag!!! Von nun an surten die Nähmaschinen wieder. Wir arbeiteten wieder in einzelnen Teams. Aber nicht immer war die Qualität okay (da flogen schon mal die Fetzen zwischen uns), oder die Nähmaschinen surten nicht, weil irgendwas defekt war oder bei manchen von uns war einfach „die Luft raus“. Einhundert Taschen sind nun mal

eine ganze Menge!!! Aber zum Glück hatten wir hin und wieder Hilfe von Eltern und einige von uns nahmen auch wieder Arbeit mit nach Hause. Das Bedrucken im Siebdruckverfahren war ein besonderes Highlight. Herr Schwarzingen von der HS-Werbetechnik stellte uns seine Gerätschaften und Räume zur Verfügung und leitete einige von uns Jungen an, die Taschen selbst zu bedrucken. Hat super geklappt!

Schließlich war der Tag da! Termingerechert wurden die Taschen abgeholt, nachdem wir zuvor „stolz wie Oskar“ den Lieferschein für 100 Stofftaschen laut Kostenvoranschlag ausgestellt hatten.

Nun folgte für einige von uns nach der Pflicht die Kür. Wir waren mit einer kleinen Delegation zu dem festlichen Empfang eingeladen. Nachdem wir eine Stellwand mit Informationen über unsere Schülerfirma fertiggestellt hatten, standen wir den Gästen für Fragen zur Verfügung. Viele interessierten sich für uns und wir konnten sogar noch einige bunte Stofftaschen verkaufen. Auf Tischen lagen unsere gelieferten Taschen. In der Ansprache von Herrn Borowski wurden wir auch nochmal extra erwähnt und es wurde uns gedankt. Dann folgte ein Höhepunkt für uns: ein festliches Menü, bestehend aus Vorspeise, Hauptspeisen und, das war einfach nur super – einer riesigen Auswahl verschiedener Nachspeisen. Wir

waren begeistert von diesem Abend, nicht nur wegen des Essens. Inzwischen ist der Alltag wieder eingekehrt, unsere Rechnung aus dem Großauftrag ist beglichen worden – 650 € -, und das Geld befindet sich auf unserem Geschäftskonto. Wir haben entschieden, was wir mit unserem Gewinn machen werden: einen gewissen Betrag werden wir der Schule spenden (eventuell um neue Nähmaschinen anzuschaffen), dann werden wir am Ende des Schuljahres ein Klassenfest davon finanzieren und der größere Betrag wird auf dem Klassenkassenkonto landen und zur Finanzierung unserer Abschlussfahrt im nächsten Schuljahr dienen.

Für uns alle war dieses KNÖÖRT-Jahr eine ganz besondere Erfahrung.

Wir haben viel gelernt, z.B. durchhalten, auch wenn es mal schwierig wurde oder man keine Lust mehr hatte,- sorgfältig und gewissenhaft zu arbeiten, damit das nächste Team ohne Zeitverlust daran weiterarbeiten konnte,- jemanden die Meinung sagen, wenn sein Verhalten das ganze Team störte, - besondere Leistungen anzuerkennen und zu loben,- helfen, wenn man etwas besser kann als andere oder schneller ist,- Arbeit zu sehen und zu erledigen, ohne dass man dazu aufgefordert wird... .

Da das Junior-Kompakt-Projekt auf ein Schuljahr begrenzt ist, werden wir in ein paar Wochen die KNÖÖRTs auflösen. Jeder von uns erhält dann von dem IW Köln ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Projekt. Dies wird uns bei unseren Bewerbungen sicherlich von Nutzen sein und Interesse bei unseren zukünftigen Arbeitgebern wecken. Wir danken auf diesem Wege nochmals allen, die uns bei unserem KNÖÖRT-Jahr begleitet haben.

Rita Gille

